

„THEORIE IST GUT, PRAXIS IST BESSER“



Mustafa Kurt (49 Jahre alt)

**Bewerbung als Beisitzer für den
Landesvorstand DIE LINKE NRW**

Zu meiner Person:

Ich heiße Mustafa Kurt, ich habe
Politikwissenschaften, Soziologie und

Philosophie an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster

studiert. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Ich arbeite zurzeit

hauptamtlich beim Deutschen Roten Kreuz e.V. als Asylverfahrensberater in der ZUE Hamm.

Ich bin seit meiner Jugendzeit in der Politik. Ich war und bin immer noch als

Sympathisant, Aktivist, Mitorganisator in Linker Organisationen, Szenen etc.

Die politische Lage in Deutschland und unsere Aufgaben

Liebe Genossinnen und Genossen,

wie ihr wisst, entwickelt sich der Rassismus in der letzten Zeit fast in ganz Europa. Die Krise und die Natur des Kapitalismus schaffen Armut, Krieg, Unsicherheit, Arbeitslosigkeit, Hoffnungslosigkeit etc.! Vor dem Krieg und vor Armut fliehende Menschen landen in Europa, unter anderem auch in Deutschland. Viele Bürger in Deutschland leiden unter Arbeitslosigkeit, Armut, niedrigen Löhnen, prekären Arbeitsbedingungen, schlechten Renten etc. Sie haben keine Zukunftsperspektive und auch keine Hoffnung für ihre Zukunft. Ihre Lage ist schlimm genug. Deswegen sehen sie die nächsten Schwachen, nämlich die Menschen mit dem Migrationshintergrund, insbesondere die Flüchtlinge als Feinde. Sie denken, dass die Flüchtlinge ihnen ihre Arbeit und ihr Brot nehmen. Sie sehen die Flüchtlinge als Schuldige für ihr Elend. Die wahren Schuldigen für ihre Armut und ihr Elend sehen sie leider nicht oder sie möchten sie nicht sehen, weil sie sich gegen die wahren Schuldigen machtlos fühlen. Ohne eine Organisation sind sie auch machtlos. Deswegen wählen sie die rechten Parteien, sie engagieren sich in rechten Parteien, Organisationen und Szenen.

Da haben wir als Linke auch eine Mitschuld. Wir konnten in der Vergangenheit die Menschen nicht genug informieren, nämlich die Krise und die Natur des Kapitalismus und des Imperialismus den Menschen nicht genug erklären. Die wahren Gründe für ihre Lage konnten wir ihnen nicht verständlich machen. Wir haben nicht genug gearbeitet und uns nicht genug ausgebildet. Unsere Partei-Strukturen waren und sind immer noch schwach. Wir konnten unsere Parteien, Organisationen, Institutionen etc. nicht gut und effektiv genug aufbauen. Deswegen konnten wir keine Anziehungskraft für die Massen ausstrahlen und sie nicht erreichen. Da sehe ich mich als einen Linker verantwortlich und stelle mich dieser, um die Verantwortung zu übernehmen und unsere Partei mit aufzubauen, mit zu entwickeln und nach vorne zu bringen.

Solidarische Grüße Mustafa Kurt

